



Tagung der Alpenkonferenz

IX

Réunion de la Conférence alpine

Sessione della Conferenza delle Alpi

Zasedanje Alpske konference

TOP / POJ / ODG / TDR

14

DE

OL: DE

**ALPENZUSTANDSBERICHT / ALPENBEOBACHTUNGS- UND
INFORMATIONSYSTEM (SOIA/ABIS)**

FORTSCHRITTSBERICHT DES STÄNDIGEN SEKRETARIATS

A Fortschrittsbericht des Ständigen Sekretariats

B Beschlussvorschlag

Anlagen:

Anlage 1: Beschluss der VIII. Alpenkonferenz

Anlage 2: Report on the State of the Alps No1: Transport and Mobility, draft 2006-11-03

A Fortschrittsbericht des Ständigen Sekretariats

1 Der Auftrag

Die VIII. Alpenkonferenz beauftragte das Ständige Sekretariat, zur IX. Alpenkonferenz einen ersten Alpenzustandsbericht vorzulegen, „der auf dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums basiert, mit zu noch festzulegenden Schwerpunkten den Stand und die Entwicklungstrends quantitativ beziehungsweise qualitativ aufzeigt und insoweit die einschlägigen Kernindikatoren entsprechend dem Bericht der Arbeitsgruppe ‚Umweltziele und Indikatoren‘ abbildet“. Zur Begleitung und Unterstützung des Sekretariats wurde eine Expertengruppe eingerichtet (im Folgenden Arbeitsgruppe RSA/SOIA genannt), deren Funktionen zunächst von den Focal Points wahrgenommen werden sollten, um Struktur und Orientierung des ABIS/SOIA festzulegen, das sich zunächst auf die Erarbeitung des Alpenzustandsberichts konzentrieren sollte (Anlage 1).

Dieser Fortschrittsbericht begleitet den Entwurf für den ersten Alpenzustandsbericht (Anlage 2). Die Arbeitsgruppe RSA/SOIA und die Arbeitsgruppe Verkehr haben in einer gemeinsamen Sitzung dem Inhalt und den politisch relevanten Schlussfolgerungen dieses Entwurfs zugestimmt. Vor der Publikation muss er jedoch noch redaktionell überarbeitet werden.

2 Die Erarbeitung des ersten Alpenzustandsberichts

Die Umsetzung des Beschlusses der Alpenkonferenz zum Alpenzustandsbericht wurde durch den anhaltenden Mangel an finanziellen und personellen Ressourcen des Ständigen Sekretariats erschwert (siehe Tätigkeitsbericht des Ständigen Sekretariats). Vor diesem Hintergrund forderte der Ständige Ausschuss an seiner 31. Sitzung im September 2005 das Ständige Sekretariat und die Arbeitsgruppe RSA/SOIA auf, einen thematisch eingeschränkten Bericht zum Thema Verkehr vorzulegen. Deutschland, Österreich, Italien und der Vorsitz der Arbeitsgruppe Verkehr unterstützten dieses Vorhaben durch die Mitarbeit von eigenen Expertengruppen.

Eine von Ständigen Sekretariat koordinierte „Integrationsgruppe“, in der die nationalen Autorenteam zusammenkamen, erarbeitete ein detailliertes Konzept und wählte die Indikatoren aus, für die von den Vertragsparteien Daten angefordert wurden. Im Rahmen des Gesamtkonzepts waren für die einzelnen Kapitel die Autorenteam der einzelnen Länder zuständig.

In enger Rückkopplung mit der Arbeitsgruppe RSA/SOIA und der Arbeitsgruppe Verkehr wurde innerhalb eines Jahres der nun vorliegende Berichtsentwurf erarbeitet. Die fachlichen Inhalte und die politischen Schlussfolgerungen wurden mit den nationalen Delegationen abgestimmt. Vor der Publikation ist eine redaktionelle Überarbeitung vorgesehen, die die sprachliche Formulierung, inhaltliche Anpassungen zwischen den Kapiteln, sowie die Darstellung der Daten umfasst.

3 Struktur und Qualitäten des ersten Alpenzustandsberichts

Der Bericht liefert eine quantitative und qualitative Übersicht zum Thema Verkehr in den Alpen aus der Perspektive der nachhaltigen Entwicklung. Teil A beschreibt das Verkehrssystem in den Alpen. Teil B versucht, die wichtigsten Triebkräfte der Verkehrsentwicklung zu erklären. Teil C wirft ein Schlaglicht auf ausgewählte Auswirkungen des Alpenverkehrs in der wirtschaftlichen, der sozio-kulturellen sowie der ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung. Teil D gibt eine Übersicht über die aktuelle Verkehrspolitik in den Alpen auf den verschiedenen Ebenen. Teil E schließlich zieht Schlussfolgerungen, indem es die wichtigsten politischen Herausforderungen für die nächsten Jahre herausarbeitet.

Die wesentlichen Qualitäten des Berichts im Vergleich zu der bereits vorliegenden Literatur liegen vor allem darin, dass er:

- eine aktuelle, den ganzen Alpenbogen umfassende Übersicht über Verkehrsfragen bietet und dabei auch einige neue Daten liefert,
- die Diskussion über Verkehr in den Alpen konsequent in die breitere Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung einbettet,
- zu diesen Themen eine Darstellung liefert, die von allen Alpenstaaten mitgetragen wird,
- eine Liste der wichtigsten Herausforderungen in Bezug auf den Verkehr in den Alpen präsentiert, die gemeinsam formuliert wurden und als Grundlage für weitergehende politische Maßnahmen dienen können.

Allerdings konnten nicht alle anfänglichen Erwartungen an diesen ersten, unter erschwerten Bedingungen zustande gekommenen Alpenzustandsbericht vollständig erfüllt werden. Die Vollständigkeit, der Detaillierungsgrad, die Harmonisierung und die Auswertung von aussagekräftigen Daten sollte bei zukünftigen Alpenzustandsberichten verbessert werden. Zudem wäre in Zukunft eine größere Einheitlichkeit in Darstellung und Argumentation des gesamten Berichts wünschenswert, als es bei dieser Ausgabe wegen der starken Eigenverantwortlichkeit der verschiedenen Autorentteams für einzelne Kapitel möglich war.

4 Publikation des ersten Alpenzustandsberichts

Zur Fertigstellung und Publikation des Alpenzustandsberichts hat der Ständige Ausschuss einen Vorschlag des Ständigen Sekretariats angenommen. Er sieht vor allem folgendes vor:

- Bis Ende April 2007 legt das Ständige Sekretariat in Zusammenarbeit mit den Autorenteams einen englischen „final draft“ vor.
- Die bisherige Arbeitsorganisation mit der Verantwortung der nationalen Autorenteams für die einzelnen Kapitel wird beibehalten. Das Ständige Sekretariat macht detaillierte Vorschläge zur redaktionellen Überarbeitung und stimmt sie mit den Autoren ab.
- Die Arbeitsgruppe RSA/SOIA prüft den „final draft“ und stimmt ihm zu, sodass noch im Sommer eine Publikation möglich ist.
- Der Bericht wird in der Publikationsreihe Alpensignale in Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und Englisch veröffentlicht.
- Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich übernehmen weiterhin die Kosten ihrer Autorenteams, das Ständige Sekretariat kommt für die übrigen Kosten auf.

5 Schlussfolgerungen für die Erstellung zukünftiger Berichte

Das Ständige Sekretariat hat dem Ständigen Ausschuss einen ausführlicheren Bericht über die Erfahrungen bei der Erstellung des ersten Alpenzustandsberichts vorgelegt. Die wichtigsten, auch in der Arbeitsgruppe RSA/SOIA diskutierten Schlussfolgerungen sind:

Datenbeschaffung und Datenauswertung

Die Datenbeauftragten der Vertragsparteien haben sich mit sehr großem Engagement bemüht, die erforderlichen Daten zu beschaffen. Eine Koordination unter den Datenbeauftragten war kaum notwendig. Ein entsprechendes Koordinationsgremium ist daher entbehrlich. Das politische Steuerungsgremium muss lediglich festlegen, in welchem Umfang Daten direkt beschafft werden sollen.

Der Aufwand für die Definition, die Beschaffung, die Harmonisierung und die Auswertung einer eigenen Datengrundlage ist sehr hoch. Deshalb sollten nur dann Daten direkt aus den Vertragsstaaten beschafft werden, wenn keine äquivalenten, bereits harmonisierten länderübergreifenden Daten aus der Literatur oder aus anderen Quellen übernommen werden können. Im Rahmen von SOIA ist eine Kooperation mit Institutionen anzustreben, die ähnliche Aufgaben haben, so dass die Bemühungen sich ergänzen (ESPON, Eurogeographics, INTERREG-Projekte, etc.). Der erarbeitete Datenbestand bzw. die in diesem Rahmen gewonnenen Erfahrungen stellen für derartige Kooperationen eine gute Grundlage dar.

Finanzielle und personelle Ressourcen

Die finanziellen und personellen Ressourcen, die effektiv für den ersten Alpenzustandsbericht zur Verfügung standen, waren der gestellten Aufgabe nicht angemessen. Die Probleme der grenzübergreifenden Datenharmonisierung, der Anspruch, die verschiedenen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung in ihrer Wechselwirkung darzustellen, sowie die Integration der unterschiedlichen Sichtweisen in den verschiedenen Ländern stellen eine besondere Herausforderung dar. Ähnliche Vorhaben haben ebenfalls gezeigt, dass hierfür hoher personeller und finanzieller Aufwand notwendig ist. Eine ausreichende Ausstattung der Projektkoordination ist auch bei unterschiedlichen Formen der Arbeitsorganisation Voraussetzung für einen in Argumentation und Darstellung einheitlichen Bericht. Eine funktionierende Außenstelle in Bozen ist vor diesem Hintergrund von großer Bedeutung für die zukünftigen Alpenzustandsberichte.

Entwicklung einer gemeinsamen Sichtweise

Die Erarbeitung einer gemeinsamen alpenweiten Darstellung des Themas Verkehr war mit einem umfangreichen Lernprozess bei allen Beteiligten verbunden. Das Thema Verkehr ist – wie vermutlich auch zukünftige Themen der Alpenzustandsberichte – Gegenstand politischer Diskussionen, unterschiedlicher Interessen und Politikansätze, unterschiedlicher kultureller Traditionen und unterschiedlicher fachlicher Betrachtungsweisen. Eine gemeinsame Interpretation der Daten und Beschreibung der funktionalen Zusammenhänge erfordert intensive Diskussionen, die zudem durch unterschiedliche Sprachen erschwert werden. Dafür sind nicht nur Ressourcen, sondern auch ein ausreichender Zeitraum für Rücksprachen und Diskussionen in den Gremien notwendig.

6 Zur Weiterentwicklung von ABIS/SOIA

Die Arbeiten am Alpenzustandsbericht und die gesamte Arbeit des Ständigen Sekretariats in den letzten beiden Jahren haben gezeigt, dass es wichtig ist, möglichst bald über ein kompetentes Team des Ständigen Sekretariats in der Außenstelle in Bozen zu verfügen und damit dauerhafte leistungsfähige Arbeitsstrukturen für SOIA/ABIS zu gewährleisten.

Mit der Erstellung des Alpenzustandsberichts wurden Erfahrungen, Datenbestände und Kooperationsbeziehungen entwickelt, die einen guten Ausgangspunkt für die Entwicklung von SOIA/ABIS darstellen. Mit der Datensammlung wurde zudem ein wertvoller Grundstock für die zukünftige SOIA-Datenbank geschaffen. Insbesondere wurden bei einer Reihe von Indikatoren Basisdaten auf Gemeindeebene gesammelt, die sonst nicht erhältlich und für jede Detailanalyse in den Alpen nützlich sind. Gemeinsam mit dem INTERREG-Projekt DIA-

MONT, das im Wesentlichen die Entwicklung von Methoden für SOIA/ABIS zum Ziel hat, wurde eine Spezifikation für das Datenformat und die erforderlichen Metadaten (Beschreibung der Eigenschaften der Daten) festgelegt. Für SOIA/ABIS und DIAMONT werden gegenwärtig parallel identische Datenbankstrukturen aufgebaut, die es später erlauben, die DIAMONT-Daten problemlos in die SOIA-Datenbank zu übernehmen.

Im Wesentlichen ist das im Bericht an die VIII. Alpenkonferenz entworfene Konzept für SOIA/ABIS nach wie vor sinnvoll und sollte weiter verfolgt werden. Verstärkt sollte auf die Kooperation mit internationalen Organisationen und Projekten Wert gelegt werden. So ist bei den Berichten sowie beim Aufbau eigener Daten- und Kartenbestände darauf zu achten, dass diese die Bemühungen von INTERREG-Projekten und vor allem von ESPON oder auch Eurogeographics nicht verdoppeln sondern ergänzen. ESPON wird seine Tätigkeiten in der nächsten Programmperiode stark ausweiten und ist an der Vertiefung seiner für die Alpenkonvention ohnehin sehr interessanten Ergebnisse interessiert.

Heute ist jedoch noch nicht absehbar, wann ein SOIA-Team des Ständigen Sekretariats in Bozen die Arbeit aufnehmen kann, wie viele und welche Fachleute es umfassen wird. Daher wird das Ständige Sekretariat die verfügbaren Kräfte zunächst auf die Fertigstellung des Alpenzustandsberichts konzentrieren, ohne allerdings die weitere Entwicklung von SOIA aus dem Auge zu verlieren. Sobald sich eine Lösung für Bozen abzeichnet, spätestens aber im Herbst 2007 wird das Ständige Sekretariat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe RSA/SOIA dem Ständigen Ausschuss ein konkretisiertes Konzept für SOIA/ABIS vorlegen.

B Beschlussvorschlag

Die Alpenkonferenz

1. nimmt den Fortschrittsbericht des Ständigen Sekretariats als ersten Beitrag zum Alpenzustandsbericht zum Bereich Verkehr und Mobilität zur Kenntnis;
2. dankt den Vertragsparteien für die großzügige Unterstützung der Arbeiten am Alpenzustandsbericht;
3. beauftragt eine Redaktionsgruppe unter der Führung des Ständigen Sekretariats bis zur nächsten Sitzung des Ständigen Ausschusses eine sprachlich harmonisierte und redigierte Fassung dieses Berichts vorzulegen;
4. ermächtigt den Ständigen Ausschuss im Rahmen seiner 35. Sitzung den ersten Beitrag zum Alpenzustandsbericht zum Bereich Verkehr und Mobilität abschließend zu genehmigen;
5. ersucht um Veröffentlichung dieses ersten Beitrags eines Alpenzustandsberichts zum Bereich Verkehr und Mobilität bis spätestens 30. Juni 2007;
6. hält fest, dass als nächstes Thema „Wasser im Alpenraum“ in Angriff genommen wird und dabei die Ergebnisse der Wasserkonferenz Berücksichtigung finden sollten und ersucht den Ständigen Ausschuss dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechenden Arbeiten zeitgerecht aufgenommen werden;
7. ersucht den Ständigen Ausschuss, die Erarbeitung einer langfristigen Strategie für das Alpenbeobachtungs- und -informationssystem (ABIS/SOIA) sicherzustellen